

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Donnerstag den 3. Juli 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 5. Juni 1879, Z. 13.130, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Israelitische Lehrerbote“ Nr. 15 vom 1. Juni 1879 wegen des Artikels „Nachklänge zum 24. April 1879“ nach den §§ 63, 64 und 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 24 der Wochenschrift „Wiener Leben“ vom 10. Juni 1879 enthaltenen Artikels: „Im Zergarten des Herzens“ von Dr. Adolf Silberstein, das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 303 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 16. Juni 1879. Weittenhiller m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Juni 1879, Z. 13.935, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 159 vom 10. Juni 1879 wegen des Korrespondenzartikels „Brünn, 8. Juni“ (D.-K.) nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der 16. Nummer der zweimal im Monate in der polnischen Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Meteor“ das Verbrechen nach §§ 63 und 65 a St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 19. Juni 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der ausländischen Druckschrift „Nüchtern Eud“ ddo. London, Sonnabend, 14. Juni 1879, welche eine Probenummer des social-revolutionären Journals „Freiheit“ ist, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65a, das Verbrechen der Religionsstörung nach § 122b, dann das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 302 und 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 19. Juni 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

(2975)

Nr. 4671, 4673.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden im Jahre 1879 für die dritte Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Landesgerichte Laibach der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher als Vorsitzender des Geschworenengerichtes und der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprez und der k. k. Landesgerichtsrath Raimund von Huber als dessen Stellvertreter; für die dritte Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfs-Jennitzer als Vorsitzender des Geschworenengerichtes und der Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska als dessen Stellvertreter berufen.

Graz am 27. Juni 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2969)

Kundmachung.

Bei der k. k. Militärintendanz in Agram findet

am 6. Juli d. J.

eine Offertverhandlung wegen Sicherstellung von 1000 Meter-Zentner Weizenmehl (Semmelmehl, Type Nr. 4 der Budapester Dampfmühlen) statt.

Die Abstellung hat mit 600 Meter-Zentner in Brod, mit 400 Meter-Zentner in Banjaluka oder Altgradiska in zwei Raten, und zwar Mitte Juli und Mitte August d. J., zu erfolgen.

Bei Lieferung mit Sack behält sich das Militärärar vor, den zu fixierenden Sackpreis zu bezahlen oder die Säcke in natura rückzuliefern.

Die Offerte sind

bis 6. Juli d. J.,

11 Uhr vormittags, obiger Militärintendanz unter Anschluß eines Badiums mit 5 Prozent des Lieferungswerthes vorzulegen.

Beim Vertragsabschlusse wird Caution mit 10 Prozent vom Lieferungswerthe gefordert werden.

Agram am 26. Juni 1879.

Von der k. k. Militär-Intendanz.

(2937a—1)

Subarrondirungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung des Heubedarfes in den Stationen Laibach und Stein sammt Münkendorf auf die Zeit vom 1. September 1879 bis 31sten August 1880, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrondirungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1.) Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angefügten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte, mit Ausschluß mündlicher Anträge, stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angefügten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr.-Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungskommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegrafischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte unberücksichtigt bleiben.

Fremde, der Behandlungskommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen, welches Zeugnis jedoch kein älteres Datum, als das von drei Monaten herwärts zu tragen hat.

Unternehmer, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzufuchen.

2.) Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersteher diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Differenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3.) Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4.) Es wird ausdrücklich bedungen, daß jeder während der ausgedachten Sicherstellungsperiode in der Station Laibach etwa disponibel werdende ärarische Vorrath an Heu ohne jede Einsprache des Erstehers an die Truppe abzugeben sein wird.

5.) Hat der Differente anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transenalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6.) Bezüglich des Heues wird festgesetzt, daß Heu der heurigen Ernte zur Abgabe zu gelangen hat. Dasselbe muß trocken, unverschlämmt, nicht staubig, von gutem gesunden Geruch, ohne Dumpf sein, und darf sich darunter kein Grummet, schlechtes oder verdorbenes Heu, Waldheu, Moos oder Schilf befinden. — Der Unternehmer darf sich zum Aufbinden und Abgeben des Heues nur neu construirter und geachteter Heuwagen bedienen.

7.) Zugunsten der Subarrondatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:

a) Der Reservevorrath wird nicht mit dem zwölften, sondern nur mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet, und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungsstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

b) Die Bestimmung, daß die fassungsweisen Natural-Quittungen am Ende des Monats gegen eine Hauptquittung einzutauschen seien, wird gleichfalls aufgehoben, wodurch die Subarrondatoren in die Möglichkeit versetzt werden, ihre Verdienste beträge um einige Tage früher einzukassieren.

c) Auch wird gestattet, die definitive Abrechnung über den Subarrondierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, halbmonatlich zu pflegen, wenn der Subarrondator es wünschen sollte.

d) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrondatoren sowol die eingelegten Cautionen gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.

8.) Die Differenten bleiben für ihre Anträge vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungsfalle bis zur vollständigen Erfüllung in obligo.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Aerrars über die Annahme des Offertes und beziehungsweise Ratification des Vertrages auf die Einhaltung der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und in den Artikeln 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Anbotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

9.) Das Reugeld und die Caution werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere nur zum Tageskurse berechnet, angenommen.

Die weiteren Subarrondierungsbedingungen können im Amtsfokale der Magazinsverwaltung eingesehen werden.

Laibach am 6. Juli 1879.

K. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegsbedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt					Beiläufiges Erfordernis		Anmerkung
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		t ä g l i c h		
			vom	bis	à	à	
					4500 Gr.	3400 Gr.	
					Portionen		
16. Juli 1879.	K. k. Militär-Verpflegs-Magazinverwaltung in Laibach	Laibach			150	80	Das Heu wird zwar in Portionen à 5600 Gramm behandelt und darnach bezahlt, ist jedoch in vollgewichtigen Portionen à 3400 und 4500 Gramm, bei welchen das Strohband mit 190 Gramm vorschlagen muß, abzugeben.
		Stein u. Münkendorf			für den eventuellen Bedarfsfall	5 —	
			1. September 1879	31. August 1880			

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in, erkläre hiemit in-
folge der Ausschreibung ddto. Laibach am 1. Juli 1879,
1 Portion Heu à 5600 Gramm zu kr., sage
in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf
die Zeit vom 1. bis Ende abgeben, für
dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von . . . fl . . . kr.
haften und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c)
viermal des Monates besorgen zu wollen.
Ferner verpflichte ich mich, im Falle, als ich Erstehrer bleiben
sollte, nach erhaltener amtlicher Verständigung hiebon das Badium

zur zehnpersentigen Caution unverzüglich zu ergänzen, und wenn
ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so
zu unterwerfen, als wenn ich die Caution erlegt und das Geschäft
übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Caution auf
gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich, außer den
kundgemachten, auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Be-
dingungen vollkommen unterziehe.
Datum R. R.,
wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(2924—1) Nr. 11,746.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gegeben:
Es sei die mit Bescheid vom 25sten
Februar 1879, Z. 4489, auf den 14ten
Mai l. J. angeordnet gewesene dritte
exec. Feilbietung der der Elisabeth Jak-
opin von Gril gehörigen, gerichtlich auf
900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 464,
Rectf. Nr. 353½, Einl. Nr. 404 ad
Sonnegg auf den
9. Juli 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem frühern Anhange über-
tragen worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 16. Mai 1879.

(2803—3) Nr. 2964.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:
Es werde in der Executionsache des
minderj. Philipp Vertove die mit Bescheid
vom 9. Februar 1875, Z. 816, bewil-
ligte und schließlich mit Bescheid vom
16. April 1878, Z. 2070, auf der 18ten
Oktober 1878 angeordnete, jedoch bis auf
weiteres sistierte dritte exec. Feilbietung
der Rechte der Josefa Trost von Podraga
Curr.-Nr. 20 zum Besitze und Genuße
des Hauses Curr.-Nr. 30 in Podraga
samt Keller, Stall, Brunnen, Hofraum
und dazu gehörigem Holzbezugsrechte in dem

nach Ausscheidung des Aders „trešenca“ auf
700 fl. reducierten Werthe im Reassumie-
rungswege auf den
11. Juli 1879,
vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts
mit dem frühern Anhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Wippach am
27. Mai 1879.

(2923—2) Nr. 10,875.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef
Grafen Auersperg die exec. Versteigerung
der dem Josef Mauc von Untergolu
Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf
1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub
Grundbuch Herrschaft Sonnegg sub Einl.-
Nr. 436 bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
auf den
9. Juli,
die zweite auf den
9. August
und die dritte auf den
10. September 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Orte der Realität mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10perz. Badium zuhan-
den der Licitationskommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsproto-

koll und der Grundbuchsextract können
in der diesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 11. Mai 1879.

(2921—2) Nr. 11,377.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die dritte exec. Verstei-
gerung der dem Bartholmä Maček von
Verblienje gehörigen, gerichtlich auf 534 fl.
geschätzten Realität Einl. Nr. 332 ad
Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feil-
bietungs-Tagsatzung auf den
9. Juli 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertra-
gen worden, daß die Pfandrealität bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schä-
zungswerth hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 13. Mai 1879.

(2699—3) Nr. 2051.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg
wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
des Ignaz Seemann von Laibach (durch

Dr. Pfefferer) in die exec. Feilbietung
der infolge landesgerichtlichen Bescheides
vom 21. März 1876, Z. 2407, executive
gepfändeten, dem Johann Bodnišchen
Verlasse zustehenden Eigenthums-, Besitz-
und Genußrechte auf die mit dem Ver-
trage vom 4. März 1849 und 9. Jän-
ner 1855 von Lorenz Jakopič von Videm
von dessen im Grundbuche der Pfarrgilt
Mannsburg Urb.-Nr. 98 vorkommenden
Realität erkaufen, grundbüchlich noch nicht
abgeschriebenen Grundparzellen Nr. 395
„pod kostanjem“ und Nr. 394 „pod uli-
cami“, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe
von 150 fl., und auf die mit dem Vertrage
vom 10. Dezember 1849 von Mathias
Libert in Zaborst von dessen im Grund-
buche der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-
Nr. 104 vorkommenden Subrealität er-
kaufte, grundbüchlich gleichfalls nicht abge-
schriebene Grundparzelle Nr. 399 „pod ko-
stanjem“, im gerichtlich erhobenen Schätz-
werthe von 100 fl., zur Einbringung der For-
derung des Ignaz Seemann von Laibach, aus
dem Vergleiche vom 12. und 17. Mai 1873,
Z. 2835, pr. 449 fl. 96 kr. i. A., ge-
williget wurde, daß zu deren Vornahme
drei Feilbietungstermine, und zwar auf den
11. Juli,
11. August und
12. September 1879,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange angeordnet wurden, daß
die Pfandobjekte beim ersten und zweiten
Termine nur um oder über dem Schätz-
werthe, beim dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden, und daß die
Licitationsbedingungen hiergerichts zur Ein-
sicht erliegen.
K. k. Bezirksgericht Egg am 1sten
Mai 1879.

(2524—1)

Nr. 1169.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Wolf von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregor von Budob gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Februar 1879.

(2526—1)

Nr. 1170.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Matthäus Sumrada von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Februar 1879.

(2480—1)

Nr. 3314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kovac von Jablaniz die exec. Versteigerung der dem Johann Pius von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität ad Slatenegg Rectf.-Nr. 4^{1/2}, pag. 9 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 1sten Mai 1879.

(2693—1)

Nr. 2542

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (nom. des hohen k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Michael Fajdiga gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 144, pag. 107 ad Gall'sche Gilt zu Tuffstein vorkommenden Realität pcto. 69 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 29sten Mai 1879.

(2925—1)

Nr. 11,524.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Pozlep von Plešivce gehörigen, gerichtlich auf 2463 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 und Einl.-Nr. 19, 49 und 50 ad Steuergemeinde Bresowiz reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2920—1)

Nr. 11,529.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Drobnič von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 18 ad Steuergemeinde Pöndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2919—1)

Nr. 11,528.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 76, Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2506—1)

Nr. 2945.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Com. menda Tschernembl sub Urb.-Nr. 23 Rectf.-Nr. 27 vorkommende, auf Franz Kocjan aus Bojnabas vergewährte, gerichtlich auf 529 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Zupančič von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 7ten Juni 1878, Z. 3936, pr. 33 fl. ö. W. sammt Anhang, am

11. Juli und

8. August

um oder über dem Schätzungswert und am 12. September 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Mai 1879.

(2525—1)

Nr. 2663.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeraars) die exec. Versteigerung der dem Andre Zuvancik von Laas Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 48, Rectf.-Nr. 53 ad Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten April 1879.

(2930—1)

Nr. 5049.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte das k. k. Steueramt Littai um Aufstellung eines Curators ad actum zur Zustellung der Gebührenzahlungsaufträge angeführt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lukas Sotter in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Littai am 23sten Juni 1879.

(2277—1)

Nr. 2073.

Erinnerung

an Thomas Pilon, Andreas Zadnit, Michael Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentin Pilon und Johann Pilon, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Thomas Pilon, Andreas Zadnit, Michael Rovnik, Josef Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentin Pilon und Johann Pilon, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Pilon aus Rabne Ps. Nr. 2 sub praes. 1. Mai 1879, Zahl 2073, hiergerichts die Klage pcto. Erstzung und Verjährung der Drittheile Urb.-Nr. 892 ad Herrschaft Velde und der darauf haftenden Sackposten eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tag-satzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Mai 1879.

Ein (2974) 2-1
junger Mann,
 ledig, 34 Jahre alt, von angenehmem Aeußern,
 wünscht zu einer unabhängigen eleganten alten
 oder jungen Dame als Diener einzutreten.
 Briefe werden erbeten unter der Adresse:
 Anton Supanec poste restante Laibach.

(2977)
 3-1 **Werkzeuge**
verschiedener Art
 aus der Hinterlassenschaft eines Mechanikers,
 für Schlosser, Tischler, Müller etc., als:
Drehbänke, Schraubstöcke, Schneid-
zeuge, Sägen, Hämmer, Feilen etc. etc.,
 sind billig zu verkaufen.
 Nähere Auskunft ertheilt Schlossermeister
 Lorenz Selenz, Petersdamm Nr. 23.

Eine kleine (2961) 4-2
Wasserkraft
 von 15 bis 20 Pferdekraften in der Nähe einer
 Bahn in Krain wird zu kaufen gesucht.
 Offerte sind unter „Wasserkraft“
 an die Administration dieses Blattes zu richten.

Seeben erschien die siebente,
 sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte
Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
 Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
 Franzensring 22. Besondere Beachtung verdienen die sa-
 ber unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
 kraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
 durch Störreflexion behandelt, und werden Me-
 dicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
 zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-
 gezeichnet. (461) 62

Gingang durch die Krongasse
 Bei der Krongasse
Gruber
Kegelbahn
 mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
 ohne Buben.
 (2895-3) Nr. 4014.

Bekanntmachung.
 Der unbekannt wo befindlichen Maria
 Benčić von Untersemon, rücksichtlich deren
 unbekannten Rechtsnachfolgern, wird zur
 Wahrung ihrer Rechte bei der executiven
 Versteigerung und allfälligen Meistbets-
 vertheilung der dem Franz Groll von
 Untersemon gehörigen Realität Urb.-
 Nr. 12 ad Gut Semonhof Herr Anton
 Valencić von Feistritz zum Curator ad
 actum bestellt und demselben der dies-
 bezügliche Executionsbescheid vom 15ten
 Mai 1879, Z. 3333, zugestellt.
 K. t. Bezirksgericht Feistritz am 8ten
 Juni 1879.

(2897-3) Nr. 4224.
Bekanntmachung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Mi-
 chael Lavrencić von Verbobo, und rük-
 sichtlich dessen unbekannten Rechtsnach-
 folgern wird zur Wahrung ihrer Rechte
 bei der executiven Veräußerung und all-
 fälligen Meistbetsvertheilung der dem
 Josef Lavrencić von Verbobo Nr. 18 ge-
 hörigen Realität Urb.-Nr. 653 ad Herr-
 schaft Adelsberg Herr Anton Valencić
 von Feistritz bestellt und demselben der dies-
 bezügliche Executionsbescheid vom 21sten
 April 1879, Z. 3780, zugemittelt.
 K. t. Bezirksgericht Feistritz am 14ten
 Juni 1879.

Neueste Entdeckung!
 Endlich hat das kleine Lottospiel durch unsere hochwichtigste Entdeckung eine
 solide Basis und eine im vorhinein gesicherte Gewinnhoff-
 nung erreicht.

Unter 6000 Sätzern 2000 sichere Gewinne.

Die einzig richtige Gewinnhoffnung mit unantastbarer mathematischer Berech-
 nung ist entbedt, nur liegt der betreffende Plan ohne jedes Geheimnis frei, für das
 geehrte Publikum zur Einsicht offen.

Subscription zur Gruppe I.

Von heute ab werden nur für die am 19. Juli 1879 stattfindende Wiener
 Ziehung Reihen ausgefolgt, und zwar mindestens 5 Reihen gegen Einfindung eines
 Betrages von einem Gulden.

Die Liste der glücklichen Gewinner liegt nach der Ziehung in unserem Bureau
 auf. Schluß der Reihenansage für Gruppe I. bis zum 15. Juli 1879.

Maxm. Drucker,

(2978) 5-1

Kanzlei: Wien, I., Fleischmarkt Nr. 16.

Sachers Hôtel de l'Opéra,
 vis-à-vis der k. k. Hofoper
in Wien.
 Elegante Zimmer und Appartements zu allen Preisen. Vor-
 zügliche Pension im Hause. Preise mässig. (2877) 3-2

Ebriacher
Sauerbrunnen,
 Kärntens an Kohlensäure und kohlensaurem Natron
 reichster Sauerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter
 anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15.689, freie
 Kohlensäure 22.102, kohlensaures Natron 24.296 Gewichtstheile.
 Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlensauren Natrons
 wirkt dieser Sauerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich
 wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der
 leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als
 heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in
 den Harnorganen, bei Fettigkeit und Störungen in den lymphatischen
 Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von
 zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations-
 und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nerven-
 verstimmung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darm-
 kanals, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten
 Magenerven und bei Magenkrampf.
 Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft
 dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu
 bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit
 Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wässer ähn-
 licher Art.
 Proisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse werden
 bereitwilligst franco zugesendet.
 Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige
Haupt-Niederlage für Krain
 (1852) 10-10 bei
G. Piccoli,
 Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.

(2846-2) Nr. 5669.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mat-
 thäus Simko und den unbekannten Rechts-
 nachfolgern der Maria und Franziska
 Simko von Jeronice wird hiemit bekannt
 gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis
 und Herr Mathias Milove von Kirchdorf
 als Curator ad actum aufgestellt und
 diesem der Realfeilbietungsbescheid vom
 28. April 1879, Z. 3202, zugestellt
 wurde.

K. t. Bezirksgericht Voitsch am 9ten
 Juni 1879.

(2848-2) Nr. 6133.

Bekanntmachung.
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
 nachfolgern der Martin, Jerni, Mathias
 und Maria Logar von Oberdorf wird
 Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Cu-
 rator ad actum aufgestellt und diesem
 die für jene bestimmten Realfeilbietungs-
 bescheide zugestellt.

K. t. Bezirksgericht Voitsch am 12ten
 Juni 1879.

(2928-3) Nr. 4753.
Curatelsverhängung.

Es wird hiemit zur allgemeinen
 Kenntnis gebracht, daß das hohe k. t.
 Landesgericht Laibach mit Beschluß vom
 23. d. M., Z. 4802, den Schneidermeister
 Josef Fajdiga von Adelsberg als
 wahnsinnig erklärt habe, und daß ihm
 Herr Mathias Burger in Adelsberg als
 Curator bestellt worden sei.

K. t. Bezirksgericht Adelsberg am
 25. Juni 1879.

(2845-3) Nr. 5668.

Bekanntmachung.
 Der unbekannt wo befindlichen Maria
 Moll und den unbekannten Rechtsnach-
 folgern der Gertraud Mesec von Ober-
 dorf wird hiemit bekannt gemacht, daß
 denselben Herr Carl Puppis von Voitsch
 als Curator ad actum aufgestellt und
 diesem der Realfeilbietungsbescheid vom
 28. April 1. J., Z. 3199, zugestellt
 wurde.

K. t. Bezirksgericht Voitsch am 6ten
 Juni 1879.

(2868-2) Nr. 3243.

Curatorsbestellung.
 Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird bekannt gemacht, daß für den un-
 bekannt wo befindlichen Josef Podkrajsek
 Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum
 Curator bestellt und dekretiert wird.
 K. t. Bezirksgericht Oberlaibach am
 13. Mai 1879.

(2949-3) Nr. 733.

Concurs-Eröffnung
 über das Vermögen der Frau Franziska
 Chernich in Rudolfswerth.

Von dem k. t. Kreis- als Con-
 cursgerichte Rudolfswerth ist über das
 gesammte, wo immer befindliche beweg-
 liche, dann über das in den Ländern,
 in welchen die Concursordnung vom
 25. Dezember 1868 gilt, gelegene un-
 bewegliche Vermögen der nicht proto-
 kollierten Handelsfrau Franziska Cher-
 nich der Concurs eröffnet, zum Con-
 curskommissär der k. t. Gerichtshofs-
 adjunct Herr Gustav Studetz, mit dem
 Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum
 einstweiligen Masseverwalter der Hof-
 und Gerichtsadvokat Herr Dr. Hofina
 in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,
 bei der zu diesem Ende auf den

11. Juli 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs
 angeordneten Tagfahrt, unter Bei-
 bringung der zur Bescheinigung ihrer
 Ansprüche dienlichen Belege, über die
 Bestätigung des einstweilen bestellten
 oder über die Ernennung eines andern
 Masseverwalters und eines Stellvertre-
 ters desselben ihre Vorschläge zu er-
 staten und die Wahl eines Gläubiger-
 ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen,
 welche gegen die gemeinschaftliche Con-
 cursmasse einen Anspruch als Concurs-
 gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
 ihre Forderungen, selbst wenn ein
 Rechtsstreit darüber anhängig sein
 sollte, bis zum

22. August 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der
 Concursordnung zur Vermeidung der
 in derselben angeordneten Rechtsnach-
 theile zur Anmeldung, und in der
 auf den

12. September 1879

vor dem Concurskommissär angeordne-
 ten Liquidierungstagfahrt zur Liquidie-
 rung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liqui-
 dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-
 gemeldeten Gläubigern steht das Recht
 zu, durch freie Wahl an die Stelle des
 Masseverwalters, seines Stellvertreters
 und der Mitglieder des Gläubigeraus-
 schusses, welche bis dahin im Ante
 waren, andere Personen ihres Vertrau-
 ens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
 im Laufe des Concursverfahrens wer-
 den durch das Amtsblatt der „Laibacher
 Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in
 dem Orte, an welchem der Concurs-
 kommissär seinen Amtssitz hat, oder
 in dessen Nähe wohnen, haben in der
 Anmeldung einen daselbst wohnhaften
 Bevollmächtigten zum Schriftenem-
 pfange namhaft zu machen, widrigenfalls
 auf Anlangen des Concurskommissärs
 auf ihre Gefahr und Kosten ein Cu-
 rator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 28. Juni 1879.